



Mit Senior Experts zum Erfolg

Die deutsche Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Ursula von der Leyen, hat in einer Stellungnahme den Nagel auf den Kopf getroffen: „Die Jungen rennen zwar schneller, aber die Alten kennen die Abkürzung.“ **TEXT: ROLAND POTOTSCHNIG**

Wer sein ganzes Leben mit Freude seinem Beruf nachgegangen ist, für den bringt der Ruhestand oft eher Langeweile als Entspannung. Knapp 170 pensionierte Führungskräfte entgehen diesem Szenario, indem sie Klein- und Mittelbetrieben (KMU), Jungunternehmern, gemeinnützigen Organisationen oder auch der öffentlichen Verwaltung mit dem Wissen und den Erfahrungen ihres ganzen Berufslebens beratend und unterstützend zur Seite stehen – und das über den Verein ASEP (Austrian Senior Experts Pool). Seine Mitglieder, die so genannten Senior Experts, kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und Funktionen. Ihre Motivation ist, ihre langjährige Erfahrung an Jüngere weiterzugeben und im Gegenzug dafür eine Bereicherung

der dritten Lebensphase zu erfahren. Sie unterstützen die Wirtschaft durch ihr Know-how und halten sich gleichzeitig mental fit.

Vor Schaden bewahren. Erfolge, aber auch Misserfolge sind Teil jeder Karriere. Die Senior Experts aber möchten die „jüngeren Kollegen“ vor gängigen Fehlern bewahren und sie bei der Lösung von Problemen unterstützen, sodass sie Chancen zeitgerecht wahrnehmen können. Besonders gefragt sind Experten in den Bereichen Finanzen und Controlling, weil hier oft dringende Probleme zu lösen sind. Aber auch Marketing- und Vertriebsprofis sind beliebt, da in diesen Bereichen Chancen und Wachstumspotenziale evaluiert werden sollen. Weitere Felder, in denen

die Berater zum Einsatz kommen, sind Exportbetreuung, Unterstützung bei Bankkreditanträgen und Rating-Optimierungen, Budgetierung, Produktions- und Leistungsplanung, Qualitätsmanagement und -sicherung, Erstellung von Businessplänen, Unternehmensbeteiligungen und Nachfolgeregelungen.

Hilfe zur Selbsthilfe. Zusammengefasst unterstützen die Senior Experts Unternehmen bei der Gründung, der Entwicklung und Nachfolge. Ein Einsatz dauert meist nur wenige Wochen, bis in einem Unternehmen die Weichen wieder richtig gestellt sind, wobei auch eine Nachbetreuung standardmäßig dazugehört. Grundsätzlich halten sich die Experten diskret im Hintergrund und beraten, haben aber keine Linienfunktion für den Auftraggeber. Insbesondere KMU nutzen das Know-how dieser Experten, da sie oftmals (noch) keine Fachleute aus den entsprechenden Bereichen haben und auch nicht die Mittel, um teure Berater einzukaufen. Starke Bedarfe gibt es auch bei Unternehmen in der Gründungsphase, weil hier in der Regel ein Personal- und Know-how-Mangel herrscht. Häufig kommen die Experten auch in Stressphasen zum Einsatz, bei Gründungen ebenso wie bei Sanierungen. Da sie dem Unternehmen nicht angehören, fungieren sie meist auch als „Stressmanager“, die in einer schwierigen Situation in relativ kurzer Zeit eine optimale Problemlösungsstrategie entwerfen.

Wenn's richtig eng wird ... Kaum ein Unternehmen agiert langfristig erfolgreich am Markt, ohne jemals von einer Krise erfasst zu werden. Und so sind selbst die größten „Glückskinder“ nicht vor einem Sanierungsbedarf gefeit. Entscheidend ist in diesem Fall, schnell, richtig und diskret zu agieren. Aber welches Klein- oder Mittelunternehmen verfügt schon zeitnah über die zu einer aussichtsreichen Sanierung erforderliche Kapazität an Mitarbeitern mit dem entsprechenden Know-how? Vereinigungen wie ASEP

können schnell und unbürokratisch durch Experten helfen. Im Krisenfall unterstützen und begleiten diese Senior Experts die Geschäftsleitung mit einem Leistungspaket, das aus einzelnen, frei wählbaren Leistungskomponenten besteht. Angeboten werden beispielsweise Unterstützung durch ein Sanierungsteam bzw. Interim Manager („Manager auf Zeit“), bei der Status- bzw. Krisenanalyse, bei der Ermittlung von Zahlungseingüssen bzw. des finanziellen Sanierungsbedarfs, bei der Erarbeitung einer Fortbestehensprognose, bei der Unterstützung durch Restrukturierungsmaßnahmen bzw. der Auswahl des richtigen Sanierungsverfahrens, bei der Erstellung eines Sanierungs- und Finanzplans und durch die Teilnahme bei Gläubigerverhandlungen oder auch bei der Einreichung von Förderungen.

Mit ASEP ans Ziel. Wenn auch nicht jede Sanierungssituation gelöst werden kann, mithilfe von externen Experten wie jenen von ASEP lassen sich die Erfolgsaussichten deutlich steigern. Die relativ geringen Kosten für den Experteneinsatz, die sich oft noch durch Förderungen weiter reduzieren lassen, sorgen dafür, dass sich ein Einsatz im Sanierungsfall rentiert. ASEP ist als Verein organisiert und begnügt sich mit der Abgeltung seiner Infrastrukturkosten sowie der angefallenen Spesen für Einsätze. Die Organisation ist Mitglied der Wirtschaftskammer – Fachgruppe „Unternehmensberatung“ – und wird von dieser, der Industriellenvereinigung und der Oesterreichischen Nationalbank unterstützt. ■



Foto: Der Standard

Dr. Roland Pototschnig ist Präsident des 1989 gegründeten Vereins ASEP. Er ist Experte in den Fachbereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Versorgung und Verkauf und blickt auf eine langjährige Managementkarriere zurück. Näheres unter www.asep.at